

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	3 (1876-1879)
Heft:	12-1
 Artikel:	Kleinere Nachrichten
Autor:	Rahn, J.R.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-155186

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinere Nachrichten.

Bern. Dem »Berner Int.-Bl.« zufolge kam auf dem Friedhof in *Bümpliz* unter einer Erdschicht von vier Fuss ein römischer Mosaik-Fussboden zum Vorschein. (»Allg. Schw. Ztg.« Nr. 8.)

Freiburg. Angesichts der Funde aus der Pfahlbauzeit, welche fort und fort an den Ufern des Martner- und Neuenburgersee's gemacht werden, wiederholt der Staatsrath das Verbot, jene Stellen eigenmächtig anzubauen und beauftragt gleichzeitig die Erziehungsdirection, allfällige dahierige Concessionsgesuche von Privaten entgegenzunehmen. (»Allg. Schw. Ztg.« Nr. 9. Vrgl. auch »Neue Zürcher Ztg.« 1878, Nr. 575.)

Bei der französischen Invasion von 1798 ist nach dem Brand der *Schlachtkapelle in Murten* die an dem dortigen Beinhause angebrachte kupferne Gedenkplatte mit lateinischer und deutscher Inschrift von den französischen Truppen entfernt und nach Paris gebracht worden, wo sie seither in der Nationalbibliothek aufbewahrt wird. Auf den Wunsch der Regierung von Freiburg hat sich der Bundesrat bei der französischen Regierung für Rückerstattung dieses historisch interessanten Denkmals zu Handen des antiquarischen Museums in Freiburg verwendet. Da nach der französischen Gesetzgebung Gegenstände, die einmal der Nationalbibliothek einverleibt sind, unveräußerliches Eigenthum der letztern bleiben, so konnte jenem Gesuche nicht entsprochen werden; dagegen hat die Direction jenes Institutes auf galvanoplastischem Wege eine Reproduction der Gedenkplatte (M. 1 lang, M. 0,75 hoch) anfertigen lassen, welche nun der Regierung von Freiburg zugestellt wird. (»Allg. Schw. Ztg.« Nr. 282).

Neuenburg. Die »Gazette de Lausanne« meldet vom 22. Oktober 1878:

Neuchâtel. — M. Adolphe Borel à Bevaix, a découvert, le 17 de ce mois, au pied du Châtelard près Bevaix, à côté de la station de l'âge de pierre, une antique pirogue de 5 mètres 50 centimètres de longueur, en assez bon état de conservation. M. Borel en a fait don au musée de Nençâtel, où elle est arrivée hier après-midi.

und vom 4. November:

L'abaissement prodigieux du niveau du lac de Neuchâtel par suite de la correction des eaux du Jura, a mis à découvert de nombreuses palafittes ou stations lacustres de divers âges. C'est par quantités qu'on recueille les épingle, les boucles, les anneaux, les haches, les silex taillés, etc. Parmi les objets, les plus curieux récemment trouvés figurent un moule complet de hache en bronze et un crâne humain d'une épaisseur étonnante à l'occiput. Les os d'animaux sont nombreux, mais les ossements humains excessivement rares, ce qui fait supposer qu'on n'a pas encore découvert les tombeaux ou cavernes de sépulture de ces habitations lacustres. Quant aux ossements d'animaux, les pêcheurs ont certainement tort de ne pas y faire assez attention. Un examen sérieux de tous ces os pourrait peut-être fournir de très précieuses données sur les époques ou les faunes de ces âges reculés.

Schaffhausen. Der Regierungsrath hat betreffend die neuerdings (vide »Anzeiger« S. 885) wieder aufgefundenen Wandgemälde in der Kirche auf Burg bei Stein a. Rh. beschlossen, dieselben gänzlich von der Tünche befreien und copiren zu lassen. (»Allg. Schw. Ztg.« Nr. 297.)

Solothurn. In Nr. 298 der »Allg. Schw. Ztg.« liest man: Die Bibliothek des P. Franz Louis Studer ist von der Waisenbehörde Kestenholz bis zum 20. (Dezbr. 1878) zum Verkaufe ausgeschrieben. Dieselbe enthält viele seltene Werke, unter Anderen ein aus dem 13. Jahrhundert stammendes Missale und zwei Antiphonarien. Auf ersteres soll bereits ein Angebot von Fr. 500 gemacht worden sein.

Uri. Der Landrath beschloss, die Wandgemälde in der Tellskapelle auf eigene Rechnung abnehmen zu lassen und liefür dem Regierungsrathe einen Credit von Fr. 1500 zu bewilligen. (»Allg. Schw. Ztg.« 1879, Nr. 29.)

Waadt. Der andauernde Schnee der letzten Wochen, schreibt das »Feuille d'avis de Lausanne«, machte, dass überall aus den Remisen auch längst nicht mehr gebrauchte Schlitten hervorgeholt und wieder flott gemacht wurden. Unter der Menge der aus dem Anfang des Jahrhunderts stammenden Schlitten von allen möglichen Formen und Farben befand sich auch eine historische Merkwürdigkeit: es war ein Schlitten von grossen Dimensionen, in Form eines Kahnes und hell bemalt; in demselben hatte der erste Consul Bonaparte die Reise von Martigny nach Bourg-St-Pierre gemacht, als er sich anschickte, über den St. Bernhard zu gehen, um auf den Feldern von Marengo den glänzenden Sieg davon zu tragen.

Zürich. *Winterthur.* Ueber die Ausstellung von antiquarischen und ethnographischen Gegenständen, die von dem historisch-antiquarischen Verein veranstaltet und im December v. J. geschlossen worden ist, vgl. »Allg. Schw. Ztg.« Nr. 264, »Basler Grenzpost« Nr. 266, »Basler Nachrichten«, »Gazette de Lausanne« Nr. 268, »Schw. Gewerbeblatt« Nr. 44 und 45, »Journal de Genève« Nr. 264, »Neue Z. Ztg.« Nr. 500 und die verschiedenen Feuilletons. **Zürich.** Zuverlässigen Berichten zufolge soll der schöne, früher im Zunfthaus zum Weggen befindliche Kachelofen nunmehr im Museum für Kunst und Industrie in Wien aufgestellt sein.